In unserer Einrichtung begleiten wir junge Menschen mit Beeinträchtigung oder Behinderung bei der beruflichen Orientierung, Berufsvorbereitung und führen sie zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Besonders spezialisiert haben wir uns auf die Arbeit mit jungen Menschen mit Lernbehinderung/Lernbeeinträchtigung, psychischer Behinderung und sozial-emotionalem Förderbedarf.

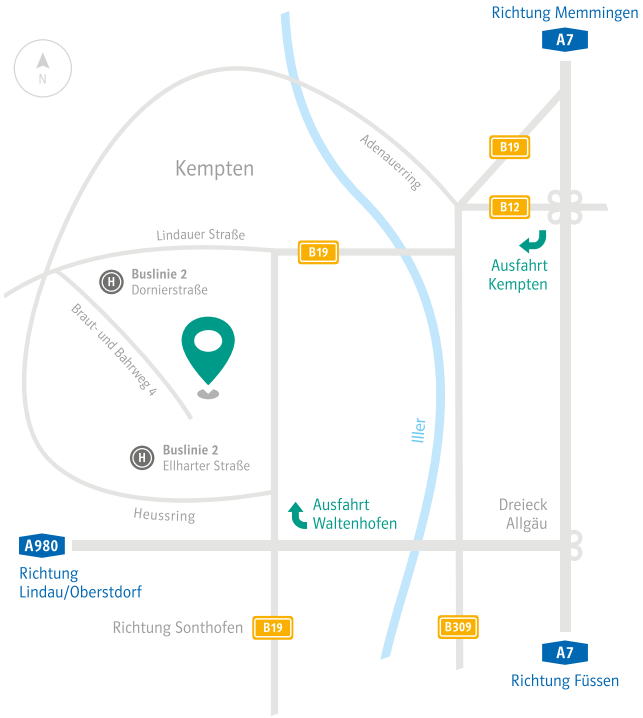
In der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) im Berufsbildungswerk lernen die Teilnehmenden verschiedene Berufsfelder kennen. Gemeinsam mit Expert:innen legen sie entsprechend ihrem Interesse und ihrer Eignung die Basis für eine gute Berufswahl.

Das Ziel ist die Vorbereitung auf eine Ausbildung in einem Betrieb oder einer beruflichen Rehaeinrichtung.

In unseren modernen Ausbildungsbetrieben können über sieben verschiedene Berufe erprobt werden: Von Maler:in und Lackierer:in bis hin zum:r Friseur:in.

Bei der beruflichen Vorbereitung arbeiten wir ganzheitlich. Das heißt, der berufliche Bereich, die Berufsschule und das Wohnen sowie individuelle Unterstützung durch begleitende Dienste finden in enger Abstimmung miteinander statt. Auch nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmenden von uns weitere Unterstützung: Unsere Vermittlungsquote belegt deutschlandweit seit Jahren einen Spitzenplatz unter vergleichbaren Einrichtungen.

Sankt Georg
KJF Berufsbildungs- und Jugendhilfezentrum



Sankt Georg
KJF Berufsbildungs- und Jugendhilfezentrum

Büro Ausbildung

Braut- und Bahrweg 4
87435 Kempten (Allgäu)
Telefon: 0831/54024-333
Telefax: 0831/54024-123
ausbildung@sankt-georg-kempten.de
www.sankt-georg-kempten.de

KJF Mut zum Leben

Stand: 01/2022

Sankt Georg
KJF Berufsbildungs- und Jugendhilfezentrum

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)

im Sankt Georg
KJF Berufsbildungs- und
Jugendhilfezentrum
in Kempten

Ein gelingender Start . . .

Die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme erleichtert den Einstieg in Ausbildung und Arbeit. Dabei können die Jugendlichen herausfinden, welche Vorlieben oder beruflichen Stärken sie haben und für welche Ausbildung sie geeignet sind.

Das Ziel ist die Vorbereitung auf eine – wenn möglich betriebliche – Ausbildung. In dieser Zeit werden Schlüsselqualifikationen und berufliche Fertigkeiten für die berufliche Erstausbildung vermittelt (gegebenenfalls auch durch den Erwerb des Hauptschulabschlusses oder eines gleichwertigen Schulabschlusses).

In der BvB wird viel praktisch gearbeitet: Der Arbeitstag dauert in der Regel acht Stunden und hilft Teilnehmenden, sich an die Anforderungen einer sich anschließenden Ausbildung oder Beschäftigung zu gewöhnen.

Zehn Wochenstunden Berufsschulunterricht in allgemeinbildenden Fächern und Fachunterricht ergänzen das Förderkonzept.

So läuft`s ...

Eignungsanalyse
Die Teilnehmenden erproben sich in verschiedenen Berufsfeldern. Die Ausbildungs- und Lehrkräfte und sozialpädagogischen Fachkräfte erfassen die Fähigkeiten und Stärken im praktischen Bereich sowie die schulische Leistungsfähigkeit.

Grundstufe
Die erste Erprobung erfolgt in drei bis vier nach Interesse und Eignung ausgewählten Berufsfeldern. Am Ende der Grundstufe entscheidet entscheiden die Teilnehmer:innen gemeinsam mit den am Förderprozess Beteiligten, den Sorgeberechtigten und der Berufsberatung der Arbeitsagentur, in welchem Berufsfeld die vertiefte Förderung stattfinden soll.

Förderstufe
Ziel der Förderstufe ist eine Verbesserung von beruflichen Grundfertigkeiten, die auf eine Ausbildung/Arbeitsstelle vorbereiten.

Übergangsqualifizierung
Die Übergangsqualifizierung richtet sich an junge Menschen, die eine abgesicherte Berufsentscheidung getroffen haben und die durch eine weitere Förderung ihre berufliche Handlungsfähigkeit erhöhen.

Infos auf einen Blick

- Die Aufnahme ist für junge Menschen mit beruflichem Rehabedarf möglich.
- Im Sankt Georg KJF Berufsbildungs- und Jugendhilfezentrum können Teilnehmende auch wohnen. Pädagogische Fachkräfte betreuen sie.
- Für intensive, individuelle Lernförderung und psychologische, sozialpädagogische, therapeutische, logopädische und medizinische Begleitung und Betreuung steht nach Bedarf Fachpersonal zur Verfügung.
- Als Ansprechpartner für alle BvB-Teilnehmenden, deren Sorgeberechtigte und Kostenträger sind Bildungsbegleiter:innen vor Ort.
- Frühstück und Abendessen nehmen die, die vor Ort wohnen, in den Wohngruppen ein. Mittagessen gibt es für alle gemeinsam in der Kantine.
- Neben den beruflichen Inhalten finden regelmäßig gemeinsame Gruppenaktivitäten mit den Pädagog:innen statt, wie zum Beispiel Outdoor-Aktionen, Museumsbesuche, Betriebsbesichtigungen und Kreativangebote.
- Nach Absprache werden alle Kosten von der Agentur für Arbeit übernommen. Dazu gehören Internatswohnen oder Fahrtkosten, Verpflegung, Arbeitskleidung, Lehr- und Lernmittel und Ausbildungsgeld.
- Für eine Anmeldung wenden Sie sich an die Agentur für Arbeit an Ihrem Heimatort; zuständig ist der Bereich Berufliche Rehabilitation der Berufsberatung.